

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 53 (1927)
Heft: 11

Illustration: Kino
Autor: Baumberger, Otto

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



So lockt das Licht nicht nur die Motten,
um sie zu tilgen allesamt.
Auch Menschen sammeln sich in Rotten,
wenn nur das rechte Licht entflammt.

Es muss so recht bombastisch scheinen,
damit es seine Freunde bannt,
am besten auf gespanntes Leinen;
dann wird die Menge auch gespannt.

Es öffnet sich der Beutel willig,
ist das Motiv nur süß und fein.
Man nennt sogar die Preise billig
für so viel blankes Diva-Bein.

Paul Altheer

Ärztliches

Eine in der Klinik auf strenge Hungerkur gesetzte Magenkranke erhält den Besuch ihres Arztes, der das vorige Mal eine erstmalige leichte Nahrungszufuhr erlaubt hatte. „Na, wie geht's?“ erkun-

digte er sich freundlich. „Haben Sie nun schon etwas bekommen?“ „Ja, ein Ahyfrier...“ flüstert die Leidende verschämt.

*

Das Fräulein kommt in einer starken Ahyfrierung in die Sprechstunde. —

„Hm,“ brummt der Arzt, indem er sich den geröteten Schlund ansieht, „rauchen Sie öpfe gären e Zigarette, Fräulein?“ Und freudig stimmt die mißverstehende Kleine zu: „Ja gären, Herr Dokter, Sie sind güetig...“

Gerhart